

**Thema  
des Tages**

IDA METZGER

**Zukunftsvergessen**

*Messerscharf wie all seine Analysen war auch der letzte Appell von Hannes Androsch an die Regierungsverhandler: „Als Staat ist man verdammt zurückzufallen, wenn man den Talentepool des Nachwuchses vernachlässigt“, erklärte er in der „Krone“ nur wenige Tage vor seinem Tod. Es war sein letztes Interview.*

*Polarisiert hat der Mahner immer gerne. Doch die Fakten geben dem verstorbenen Grandseigneur der SPÖ recht. Seit zwei Jahrzehnten wissen wir, dass ein Fünftel der Schüler nach neun Schuljahren nicht sinnerfassend lesen kann. Nun ist die Leseschwäche mitten in der Gesellschaft angekommen: 29 Prozent der Österreicher – das sind immerhin 1,7 Millionen Österreicher – haben Probleme beim Lesen und Verstehen von einfachen Sätzen. Und fast die Hälfte der Erstklassler in Wiens Volksschulen beherrscht nicht ausreichend Deutsch, um dem Unterricht folgen zu können.*

*Leidenschaftlich wird in den Verhandlungsgruppen über die Minimierung des Budgetlochs, die Senkung der Lohnnebenkosten und der Lohnstückkosten gestritten. Mit diesem Rezept soll Österreich wieder wettbewerbsfähig werden.*

*Regelrecht ausgeblendet wird hingegen: Einer der Gründe, warum der Wohlstand im Sinkflug ist, ist vor allem die mangelnde Qualifikation des Nachwuchses. Insofern wundert man sich, dass ÖVP und SPÖ sich um den Finanzministerposten reißen, aber nicht um das Bildungsministerium. Es gilt als unattraktiv. Für den Visionär Androsch eine zukunftsvergessene Haltung.*